

Notizen

Tour Das Herz Graubündens

Mit dieser Runde erkunden wir das Herz Graubündens, wir wedeln über kurvenreiche Talstraßen, schwingen immer wieder hinauf zu Abstechern in die prächtigen Schweizer Alpen und genießen die sich allerorten bietenden Möglichkeiten zu einem erfrischenden Einkehrschwung. Und ganz nebenbei gibt es noch eine satte Portion spannende Geschichten, die auf uns warten.

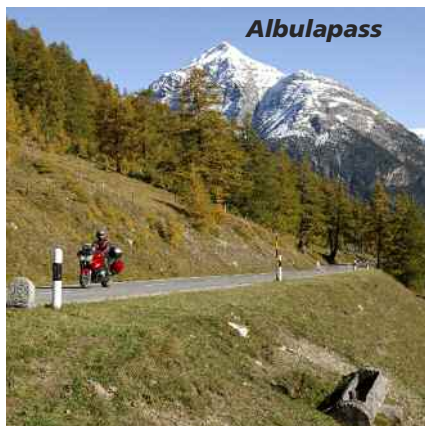
Tourlänge: 200 km

Fahrzeit ca: 4 - 5 Stunden

Tipps Einige Tipps und highlights für diesen Kurvenkönig.

1 Chur

Die älteste Stadt der Schweiz und Kantonshauptstadt bietet viel erlebenswertes Ambiente für ein Kontrastprogramm abseits des Mopedsattels. Pralle 5000 Jahre reichen deren Siedlungsspuren zurück, heutzutage leben ca. 35.000 Einwohner zu Füßen von Brambrüesch und Dreibündenstein, den berühmten Churer Hausbergen. Doch neben all



Albulapass

der bedächtig quirligen Lebendigkeit in der City Churs hat die Stadt als Tourenaussgangspunkt noch einige andere Highlights zu bieten: Liegt jenes Chur doch direkt zu Füßen des grandiosen Schanfigg-Tales mit seinem Highlight Arosa.

2 Via Mala

Haben Sie jemals den unvergessenen Gert Fröbe in diesem hochalpinen

Davos



©Wikipedia/MalGeographier

und dramatischen Historienschinken „Via Mala“ gesehen? Eine grandiose Geschichte, die rund um eben jene berühmte Schlucht spielt, die in Jahr-millionen von den Wassern des jungen Rheins gegraben wurde und bereits zu Römerzeiten Teil des Handelsweges zwischen Lindau und Mailand war. Die spektakulärsten Abschnitte der Schlucht lassen sich heutzutage bequem über Leitern und Holzsteige erkunden. Ein Parkplatz mit Kiosk sammelt derweil das Motorrad und bietet Stärkung nach der Rückkehr. Sehr sehenswert, auch ohne Gert Fröbe jemals erlebt zu haben.

3 Albulapass

Der Pass (2.312 m) verbindet das Tal des Hinterrheins bei Thusis mit dem Engadin bei La Punt-Chamues, hat seine verkehrstechnische Bedeutung allerdings nach dem Bau der Albula-Eisenbahn weitestgehend eingebüßt. Motorradfahrer müssen ihn jetzt nur noch mit einer Vielzahl an Schweizer Töfffahrern und Pkw-Touristen teilen, die allesamt mit der gleichen Intention hierher kommen: Ausgiebige Kurvenhatz inmitten einer prächtigen hochalpinen Bergwelt zu genießen. Und dazu bietet der Albulapass mit seiner oftmals kaum mehr als lenkerbreiten Piste eine perfekte Basis. Auf der Passhöhe weitet sich der Ausblick auf eine Hochebene mit einem Bergsee. Das Albula-Hospiz bietet sich für einen Einkehrschwung an und wer ab und an ein schrilles Pfeifen hört, der ahnt, dass es sich hier oben auch einige Murmeltier-Kolonien ganz gut gehen lassen.

4 Davos

Schon Thomas Mann weilte in der nach eigenen Angaben „höchstgelegenen Ferien- und Kongressstadt Europas“ auf 1.600 Metern, sammelte in den Davoser Heilkliniken Fakten und Eindrücke für seinen berühmten „Zauberberg“. Heutzutage begeistert Davos nicht nur durch seine grandiose Lage inmitten der Schweizer Alpen, sondern auch durch sein vielfältiges touristisches Freizeitangebot.

5 Flüelapass

Auch der Flüelapass (2.363 m) bietet uns Bikern reichlich Gelegenheit für unbeschwerte Kurvenhatz fernab allen Reise- und Durchgangsverkehrs. Die Westrampe führt gut ausgebaut ins Flüelatales, hinter Tschuggen lie-



Flüelapass

gen dann die ersten Serpentinaen vor uns. Die Passhöhe auf felsigem Hochplateau sowie das Hospiz mit kleinem See laden zur Rast. Auf der Ostrampe wird die Strecke deutlich holperiger und abschnittsweise gleicht sie einer mühsam geflickten Schlaglochpiste.